

# Feier zur Erneuerung des Bundes mit Gott

EMK Liestal

09.01.2022

Zur Bundeserneuerungsfeier:

*„Das Modell der Bundeserneuerung hatte John Wesley Weihnachten 1747 aufgenommen, als er die Methodisten mehrfach und nachdrücklich dazu aufforderte, ihren Bund mit Gott zu erneuern. Die erste Bundeserneuerungsfeier, von der Wesley berichtet, fand im August 1755 in Spitalfields statt. Mit Gebet und Fasten wurden die Gottesdienste vorbereitet, für die sich bald der erste Sonntag im neuen Jahr als Regeltermin ergab. Sie fanden in der erneuten Hingabe der Gemeindeglieder an den Gott des Bundes ihren Höhepunkt. Wesley war glücklich, dass die Methodisten ein Gnadenmittel, das fast überall in Vergessenheit geraten war, wieder in Gebrauch genommen und dadurch reichen Segen empfangen hatten.“*

aus „Gelebte Gnade“ von Walter Klaiber und Manfred Marquardt

Abkürzungen:

A = Alle

P = Pfarrperson

LP = Liederpool auf Liederblatt

*Kursiv = Regieanweisung*

G = Gemeinde

E = Einzelne(r)

GB = Gesangbuch

*Eingangsspiel*

*Begrüssung*

*Lieder:*

*GB Nr. 432: Wir sind hier zusammen in Jesu Namen → zweimal*

*GB Nr. 15; Strophe 1, 2 und 4: Lobe den Herrn, meine Seele*

## Bitte um ein reines Herz

P: Schöpfer des Himmels und der Erde, wir danken dir, dass du uns heute Morgen zu dir eingeladen hast. Wir bitten dich, dass du uns begegnest. So, dass es uns verändert, befreit und ein Stückweit dir ähnlicher macht. Bringe deinen Frieden in das, was uns beschäftigt und unruhig macht, und befreie du uns von dem, was uns gefangen nimmt.

Allmächtiger Gott! Du siehst das Herz an. All unsere Wünsche sind dir bekannt. Kein Geheimnis ist vor dir verborgen. Reinige unsere Herzen und Gedanken und durchdringe sie mit deinem Heiligen Geist, damit wir dich vollkommen lieben und deinen heiligen Namen in Dankbarkeit ehren; durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

E: Jesus Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, damit sie noch mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein wegen des Wortes, das ich euch verkündigt habe. Bleibt in mir, und ich bleibe in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst heraus, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteilwerden. Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

*(Johannes 15,1-8)*

A: O Gott schaffe in mir ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Wende dich nicht von mir und sei mir gnädig. Mach mich doch wieder froh durch deine Hilfe. Schenke mir wieder Freude, denn nur du kannst mir helfen, und gib mir einen neuen gewissen Geist.

*Lied:*

*LP Nr. 183: „O Dio crea in me / O Gott, schaffe in mir“*

*Stille*

## **Dank**

P: Gott, unser Vater, Quelle aller Güter. Du bist uns gnädig gewesen – jeden Tag unseres Lebens. Wir danken dir für deine Liebe und Freundlichkeit, durch die du unsere Tage erfüllt und uns bis hierher geleitet hast.

G: Du hast uns Leben und Verstand gegeben und uns in eine Welt gestellt, die erfüllt ist von deiner Herrlichkeit. Du hast uns erfreut und getröstet durch Angehörige und Freunde. Durch die Hände unserer Schwestern und Brüder hast du uns gedient.

P: Du hast uns in unseren Herzen einen Hunger nach dir geweckt und uns deinen Frieden geschenkt. Du hast uns erlöst und uns in Jesus Christus zu einem Dienst berufen. Du hast uns in der Gemeinschaft deines Geistes und in deiner Kirche unseren Platz gegeben.

G: In Finsternis warst du uns Licht, in Not und Anfechtung Fels und Halt, in frohen Stunden der Geist der Freude, in den Mühen und der Trauer unser Beistand und Trost.

P: Du hast an uns gedacht, wenn wir dich vergassen. Du bist uns nachgegangen, selbst wenn wir vor dir flohen. Du bist uns mit Vergebung begegnet, wenn wir zu dir zurückkehrten.

G: Für all deine Langmut und die Fülle deiner Gnade danken wir dir und preisen deinen heiligen Namen.

A: Amen.

*Lied:*

*Herr, i danke dir*

## Anbetung

*Die Gemeinde steht auf*

P: Lasst uns Gott den Vater – den Gott der Liebe – anbeten. Er hat uns erschaffen und erhält uns am Leben. In seiner Gnade hat er unsere Herzen aufgetan, damit wir seine Herrlichkeit in Jesus Christus erkennen können.

G: Du bist Gott, wir preisen dich. Wir bekennen dich als unseren Schöpfer und Herrn und beten dich an.

P: Lasst uns Jesus Christus verherrlichen. Er hat uns erlöst. Er war reich, wurde aber für uns arm. Er zog umher, tat Gutes und verkündete die befreiende Botschaft von Gottes Liebe. In allem wurde er versucht, gleich wie wir, blieb aber ohne Sünde. Er war gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz. Er ist gestorben und wurde begraben. Am dritten Tag ist er auferstanden und sitzt nun zur Rechten Gottes in Herrlichkeit. Allen, die auf ihn vertrauen, steht die Tür zu Gott offen.

G: Du, Jesus, bist der Immanuel – Gott mit uns – und unser Bruder. Wir beten dich an.

P: Lasst uns fröhlich sein durch den Heiligen Geist. Durch ihn sind wir in die Familie Gottes hineingeboren und zu Gliedern des Leibes Christi geworden. Er schenkt uns Gewissheit und Hoffnung. Seine Weisheit lehrt uns. Seine Kraft wirkt in uns.

G: Alle Ehre sei dir, Heiliger Geist. Wir beten dich an. Amen.

*Lied:*

*GB Nr. 460: Ehre sei Gott in der Höhe*

*Die Gemeinde setzt sich*

## Sündenbekenntnis

P: Gott, der du uns wie ein Vater oder eine Mutter liebst, du hast uns den Weg des Lebens in deinem Sohn gezeigt. Wir bekennen, wie schwer wir von ihm lernen und wie zögernd wir ihm nachfolgen. Du hast uns gerufen und wir haben nicht auf dich gehört. Deine Herrlichkeit ist erschienen und wir sind blind gewesen. Du hast deine Hand nach uns ausgestreckt und wir sind davor zurückgewichen. Wir haben viel empfangen und wenig gedankt. Du hast uns geliebt und wir haben deine Liebe für uns behalten und nicht geteilt.

G: Erbarme dich unser und vergib uns, Herr.

P: Vergib uns, wenn wir unsere Zeit vergeudet und unsere Gaben missbraucht haben. Vergib uns, wenn wir unsere eigenen Versäumnisse entschuldigt oder unsere Verantwortung abgelehnt haben. Vergib uns, wenn wir andere so wenig von deiner Liebe spüren ließen.

G: Erbarme dich unser und vergib uns, Herr.

P: In der Stille bedenken wir vor Gott, wo wir gegenüber ihm, unseren Mitmenschen und gegenüber der Schöpfung schuldig geworden sind.

*Persönliche Stille: Ablegen eigener Schuld (und Sorgen) vor Gott*

## Zusage der Vergebung

P: Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

*(1. Johannes 1,9)*

Im Namen Jesu Christi sind dir deine Sünden vergeben.

G: Amen. Dank sei Gott!

*Lied:*

*GB Nr. 1; Strophe 1-7: Mein Mund besinge tausendfach*

## Lesungen

E: Die alttestamentliche Lesung steht im Buch des Propheten Jeremia:

So spricht der Herr: „Es kommt die Zeit, in der ich mit dem Volk Israel und dem Volk von Juda einen neuen Bund schließe. Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vorfahren schloss, als ich sie mit starker Hand aus Ägypten befreite. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war! Der neue Bund mit dem Volk Israel wird ganz anders aussehen: Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Niemand muss dann den anderen noch belehren, keiner braucht seinem Bruder mehr zu sagen: ‚Erkenne doch den Herrn!‘ Denn alle - vom Kleinsten bis zum Grössten - werden erkennen, wer ich bin. Ich vergebe ihnen ihre Schuld und denke nicht mehr an ihre Sünden. Mein Wort gilt! Ich, der Herr, habe die Sonne dazu bestimmt, den Tag zu erhellen, den Mond und die Sterne, damit sie nachts leuchten. Sie alle folgen einer festen Ordnung. Ich lasse die Wellen des Meeres tosen, denn ich bin der Herr, der allmächtige Gott. Ich sage: So wie diese feste Ordnung für immer besteht, wird auch Israel für immer mein Volk sein. Und wie man die Weite des Himmels und die Fundamente der Erde niemals ermessen kann, so werde ich Israel nicht verstossen trotz allem, was es getan hat. Darauf gebe ich, der Herr, mein Wort!“

*(Jeremia 31,31-37)*

E: Jesus nimmt bei seinem letzten Nachtessen mit seinen Jüngerinnen und Jüngern am Abend des Passahfestes Bezug auf diesen neuen Bund:

Als die Stunde für das Passahmahl da war, nahm Jesus mit den Aposteln an der Festtafel Platz. „Wie sehr habe ich mich danach gesehnt, mit euch das Passahmahl zu essen, bevor ich leiden muss“, sagte er. „Ihr sollt wissen: Ich werde das Passahmahl erst wieder in der neuen Welt Gottes mit euch feiern. Dann hat sich erfüllt, wofür das Fest jetzt nur ein Zeichen ist.“ Jesus nahm einen Becher mit Wein, sprach das Dankgebet und sagte: „Nehmt den Becher und trinkt alle daraus. Von jetzt an werde ich keinen Wein mehr trinken, bis die neue Welt Gottes gekommen ist.“ Dann nahm er Brot. Er dankte Gott dafür, teilte es und gab es ihnen mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Feiert dieses Mahl immer wieder, und

denkt daran, was ich für euch getan habe, sooft ihr dieses Brot esst.“ Nach dem Essen nahm er den Becher mit Wein, reichte ihn den Jüngern und sagte: „Dies ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird für euch zur Vergebung der Sünden vergossen.“

*(Lukas 22,14-20)*

*Lied:*

*GB Nr. 415: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte → zweimal*

## **Hinführung zur Erneuerung des Bundes**

P: Liebe Gemeinde:

Jesus ist der Mittler des neuen Bundes, den Gott mit uns geschlossen hat. Mit seinem eigenen Blut hat er ihn für immer besiegelt. Jesus hat uns damit zu einem Leben berufen, das durch ihn von der Sünde befreit und Gott geweiht ist.

E: Die eine Seite des Bundes ist Gottes unverdientes, unverbrüchliches Ja zu allen Menschen, das er in Jesus Christus ein für alle Mal ge- und versprochen hat und das zuerst und vor allem Denken, Sprechen und Handeln der Menschen gegolten hat und weiterhin gilt: Sein Versprechen, dass er in uns und durch uns all das erfüllen will, was er in Jesus Christus, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens, zugesagt hat. Sichtbarer Ausdruck der Zuwendung Gottes zu uns ist die Taufe. Wir sind gewiss, dass seine Zusage auch jetzt gilt; denn Tag für Tag haben wir seine Güte erfahren und die Zuverlässigkeit seiner Gnade erlebt.

E: Die andere Seite des Bundes ist unser Ja zu ihm: Unsere Verpflichtung, nicht mehr für uns selbst, sondern für ihn zu leben; denn er hat uns geliebt und sich für uns dahingegeben. Er hat uns berufen, ihm zu dienen, damit alle Menschen ihn kennenlernen und seine Liebe erfahren können.

P: Bei verschiedenen Gelegenheiten bekräftigen wir unsere Hingabe an Gott, vor allem, wenn wir uns am Tisch des Herrn versammeln. Heute sind wir, wie Generationen vor uns, mit der ausdrücklichen Absicht zusammengekommen, freudig und feierlich diesen Bund zu erneuern, den Gott mit ihnen und uns geschlossen hat.

*Lied:*

*GB Nr. 284; Strophe 1, 2, 4 und 5: Nimm, o Gott, nimm du mein Leben*

## **Erneuerung des Bundes**

P: Liebe Gemeinde:

Wir wollen jetzt diesen Bund befestigen und den Weg Jesu gehen. Wir sind bereit, uns von ihm unseren Platz und Dienst zuweisen zu lassen.

Jesus hat viele Dienste, die getan werden müssen; einige sind leicht, andere sind schwer; einige bringen Ehre, andere bringen Schmach; einige entsprechen unseren natürlichen Neigungen und Begabungen, andere widersprechen ihnen. In einigen können wir Jesus und uns selbst gefallen; in anderen können wir Jesus nur gefallen, wenn wir uns selbst verleugnen. Die Kraft aber, all dies zu erfüllen, ist uns versprochen in Jesus, der uns stärkt.

Deshalb wollen wir uns erneut Gott hingeben, auf sein Versprechen trauen und uns auf seine Gnade verlassen.

Ewiger Gott, du hast uns in Jesus Christus berufen, an deinem Bund teilzuhaben. Mit Freude gehen wir den Weg des Gehorsams. Wir verpflichten uns aus Liebe zu dir, deinen vollkommenen Willen zu suchen und zu tun. Wir gehören nicht mehr uns selbst, sondern dir.

*Stille um das Hingabegebet zu lesen und zu bedenken*

P: Wir beten:

A: Ich gehöre nicht mehr mir, sondern dir. Stelle mich, wohin du willst. Geselle mich, zu wem du willst. Lass mich wirken, lass mich dulden. Brauche mich für dich, oder stelle mich für dich beiseite. Erhöhe mich für dich, erniedrige mich für dich. Lass mich erfüllt sein, lass mich leer sein. Lass mich alles haben, lass mich nichts haben. In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Willen und Wohlgefallen. Herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist: Du bist mein, und ich bin dein. So soll es sein. Bestätige im Himmel den Bund, den ich jetzt auf Erden erneuert habe. Amen.

P: Wir haben jetzt, jede und jeder einzeln, den Bund mit Gott erneuert. Ich wünsche mir, dass wir auch als Gemeinde unseren Bund mit Gott erneuern. So lade ich euch ein, dieses Gebet noch einmal zu beten. Diesmal aber in der 1. Person Mehrzahl:

A: Wir gehören nicht mehr uns, sondern dir. Stelle uns, wohin du willst. Geselle uns, zu wem du willst. Lass uns wirken, lass uns dulden. Brauche uns für dich, oder stelle uns für dich beiseite. Erhöhe uns für dich, erniedrige uns für dich. Lass uns erfüllt sein, lass uns leer sein. Lass uns alles haben, lass uns nichts haben. In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlassen wir alles deinem Willen und Wohlgefallen.  
Herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist: Du bist unser, und wir sind dein. So soll es sein. Bestätige im Himmel den Bund, den wir jetzt auf Erden erneuert haben.  
Amen.

*Lied:*

*GB Nr. 325; Strophe 1, 2 und 4: Bei dir, Jesu, will ich bleiben*

## **Abendmahl**

P: Als sichtbares Zeichen der Liebe Gottes, die uns immer wieder in diesen Bund zieht und darin hält, feiern wir miteinander das Abendmahl. Jesus selbst ist der Gastgeber. Er ist durch seinen Heiligen Geist mitten unter uns. In Brot und Wein lässt er uns seine Liebe – sein Ja zu uns – ganz real schmecken. Stärkung und neue Hoffnung sind uns versprochen.

G: In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, nahm er das Brot, dankte Gott dafür, teilte es und sprach: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Denkt daran, sooft ihr dieses Brot esst!  
Dann nahm er den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Denkt daran, sooft ihr daraus trinkt!  
Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn. Daran sollt ihr festhalten, bis er wiederkommt.

*(1.Korinther 11,23-26)*

P: Grosser Gott, gieße deinen Heiligen Geist über uns aus, die wir hier versammelt sind, und über diese Gaben, damit das Brot uns zum Brot des Lebens und der Kelch uns zum Kelch des Heils wird, so dass auch wir, befreit und erlöst durch Jesus, Menschen für diese Welt sein können. Durch deinen Geist mache uns eins mit Jesus, eins miteinander und eins im Dienst für die Welt, bis Jesus wieder kommt und wir an seinem himmlischen Festmahl teilnehmen.  
Amen

Und nun kommt, denn es ist alles bereit. Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist.

*Austeilung: Alle sind eingeladen, ihre Sehnsucht nach Gott durch den Empfang des Abendmahls auszudrücken und dadurch gestärkt zu werden.*

P: Wir beten:

*Die Gemeinde steht auf*

A: Barmherziger Gott, wir haben in deinem Mahl schmecken und sehen dürfen, wie sehr du uns liebst. Dafür danken wir dir. Mache uns bereit, aus der Versöhnung mit dir und im Frieden miteinander zu leben. Dir wollen wir dienen mit ganzer Kraft. Erhalte uns die Freude an dir auch in den Belastungen unseres Alltags. Deiner Führung vertrauen wir uns an, mit dir wollen wir getrost und froh unseren Weg gehen. Bring du uns ans Ziel und mache uns zu Gästen am Tisch in deinem Reich.  
Gemeinsam beten wir, wie dein Sohn es uns gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

*Die Gemeinde setzt sich*

## **Zeit des Mit-Teilens**

*Zeit des Mit-Teilens mit offenem Mikrophon*

*Infos aus der Gemeinde*

*Lied (Kollekte wird eingezogen):*

*GB Nr. 14; Strophe 1, 2 und 4: Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn*

## **Segen**

*Die Gemeinde steht auf*

*Lied:*

*GB Nr. 106; Strophe 1 und 3: Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen*

P: Gottes Stärke leite uns,

G: Gottes Macht beschütze uns,

P: Gottes Weisheit leite uns an,

G: Gottes Hand beschirme uns,

P: Gottes Weg weise uns die Richtung,

G: Gottes Schutz verteidige uns,

P: Gottes Nähe begleite uns.

A: Jesus sei mit uns, vor uns, in uns und über uns. Amen.

*Die Gemeinde setzt sich*

*Ausgangsspiel*